

Charandter Tagesblatt



Begründet 1850

Anzeiger für Tharandt

86. Jahrgang

Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Bürgermeisters zu Tharandt

Der Bezugspreis des „Charandter Tagesblatt“ beträgt für den Abonnenten 1,20 Mk. jährlich, 30 Pf. vierteljährlich, 30 Pf. monatlich. Der Anzeigerpreis beträgt für die erste Zeile 10 Pf. pro Tag. Die Anzeigen sind zu zahlen bei der Geschäftsstelle oder bei den Agenten. Die Geschäftsstelle befindet sich in Tharandt, Markt 10. Die Druckerei ist bei der Buchdruckerei „Hermann Schlotz“ in Tharandt. Der Verleger ist Herr Hermann Schlotz in Tharandt. Die Redaktion ist bei Herrn Hermann Schlotz in Tharandt. Die Druckerei ist bei der Buchdruckerei „Hermann Schlotz“ in Tharandt. Der Verleger ist Herr Hermann Schlotz in Tharandt. Die Redaktion ist bei Herrn Hermann Schlotz in Tharandt.

Geschäftl. u. Schriftleitung Tharandt, Wilsdruffer Str. 34 B. Auf Tharandt 317

verbunden mit:

Geschäftl. Wilsdruff, Dresden Str. 62 u. Cäsarstr. Weg 255 c. Auf 445

Der Anzeigerpreis beträgt für die erste Zeile 10 Pf. pro Tag. Die Anzeigen sind zu zahlen bei der Geschäftsstelle oder bei den Agenten. Die Geschäftsstelle befindet sich in Tharandt, Markt 10. Die Druckerei ist bei der Buchdruckerei „Hermann Schlotz“ in Tharandt. Der Verleger ist Herr Hermann Schlotz in Tharandt. Die Redaktion ist bei Herrn Hermann Schlotz in Tharandt.

Wilsdruffer Nachrichten

Tageszeitung für den Amtsgerichtsbezirk Wilsdruff

Nr. 255

Freitag/Sonnabend, den 30./31. Oktober

1936

Wilsdruff

Wilsdruff. Der Postdienst wird zum Reformationsfest am Schalter wie an Sonntagen durchgeführt. Die Zustellung erfolgt wie an Werktagen ohne Nachnahmebefreiung. Am Sonntag, dem 1. November, ist keine Sonntagslieferung.

Wilsdruff. Die erste diesjährige Pfundsammlung hat 643,5 Pfunde ergeben.

Wilsdruff. Seinen 84. Geburtstag in geistiger und körperlicher Frische feiern zu können, ist am 1. November dem Ehrenbürger unserer Stadt, Privatrat Louis Behner, vergönnt. Wir wünschen ihm weiterhin einen gesegneten Lebensabend.

Wilsdruff. Die Abt. IV Landjugend, Bezirk Wilsdruff, hält morgen zum Reformationsfest nachmittags 3/3 Uhr eine Vortragabendveranstaltung im „Weißen Adler“ ab, in der Frau Schneider über „Wassergewinnung und Wassergewinnung“ sprechen wird.

Wilsdruff. Die kleine Bahnhofsfeier hat jetzt regelmäßig jeden Monat ihre Betriebsversammlung ab, von denen die letzte Anfang dieser Woche stattfand. Im Beisein des Betriebsführers wurde die reichhaltige Tagesordnung unter reger Beteiligung der Kameraden erledigt.

Wilsdruff. Ein Begleiter „Zur Sparte Kasse“. Die Stadtkassiererin Wilsdruff hat heute zum Nationalen Spartaauf dem Markt gegenüber dem Rathaus einen holzgeschnittenen Begleiter „Zur Sparte Kasse“ anfertigen lassen. Der erste dieser Art in unserer Stadt ist. Dieser künstlerisch wertvolle und in der Idee originelle Begleiter, der drei zur Sparte gehörende Personen (eine Frau, ein Kind und ein Mann) darstellt, ist recht gut geeignet, in allen Bevölkerungskreisen und Altersklassen für die Notwendigkeit des Sparens zu wirken.

Wilsdruff. Die klassische Operette „Der Dreißigjährige Krieg“ (Gastspiel des Reichner Stadttheaters) gelangt am Reformationsfest abends 8 Uhr im „Goldenen Löwen“ durch die Kulturgemeinde Wilsdruff-Grumbach zur Aufführung.

Wilsdruff. Die Hölle im Westen: Donaufront. Der Letztgang der Schützenhaus-Vorträge Wilsdruff“ schließt mit besonderer Dank, daß sie gerade jetzt, wo die deutsche Wehrmacht wieder zu neuen Ehren gekommen ist, so gerade jetzt der deutsche Frontsoldat in dem ihm gebührenden Maße besonders wieder hervortritt, den Frontkriegerfilm Donaufront (Die Hölle im Westen) im Rahmen von Sonderveranstaltungen auf den Spielplan legt. Dieser Film, der u. a. eines der schönsten und fruchtbarsten Archivalien ist, das vor 20 Jahren an Ort und Stelle aufgenommen wurde, enthält jetzt und jetzt fort bei Verdun, vor dem weit über eine Million Tote, Deutsche und Franzosen, den letzten Schlaf in, jenes Fort, um das die erbittertesten Kämpfe des gewaltigen Ringens um Verdun tobten, jeder Fußbreit Boden mit Blut getränkt ist. Er bringt die Riesenschlacht des ardensischen Krieges aller Zeiten, jetzt schwerer Artilleriekämpfe, wochenlanges Trommelfeuer, Gasangriffe und Flugzeugangriffe. Er ist ein Film und schwerer, vergangener Zeit ein gigantisches Reisedokument, ein Erlebnis, hinreichend und erschütternd zugleich für alle diejenigen, die sie mit durchgemacht und alle Zeugnisse unvergänglich bleibenden soldatischen Heldentums, deutscher Tapferkeit und nie vergessener Opfer für die Zukunft. Daher ein Film, den jeder Deutsche ansehen muß und zu dem auch die deutsche Jugend besonders eingeladen wird. Im Vorprogramm läuft neben der aktuellen Ufa-Tonwoche der interessante Kulturfilm „Beim Dolchhieb“.

Wilsdruff. Das Kirchweihfest wird in diesem Jahre infolge des Volkstrauertages

vom 8. und 9. November auf den 15. und 16. November verlegt.

Wilsdruff. Kraftpostverkehr. Der nach dem Winterfahrplan auf der Kraftpostlinie Dresden-Döbeln mit Ablauf des 30. Oktober wegfallende Kraftpostbus von Dresden nach Deutschbora und zurück wird, um die Frühverbindung nach Wilsdruff und Deutschbora aufrechtzuerhalten, über den 30. Oktober hinaus beibehalten. Der Wagen verkehrt bis auf weiteres zu den bisherigen Zeiten: ab Dresden-Opitz, 5.30, an Wilsdruff 6.22, an Deutschbora 6.42; ab Deutschbora 6.45, ab Wilsdruff 7.10, an Dresden-Opitz, 7.45 Uhr.

Wilsdruff. Wilddiebe gefasst. Vorgestern abend gelang es dem hiesigen Förster, einen Vater mit seinen zwei Söhnen, die sämtlich in Lohn und Brot stehen und hier wohnhaft sind, der Wilddieberei zu überführen. Mit dem Terzerol hatten sie zwei Hasenheunen zur Sirede gebracht, von denen die eine noch im Rucksack lag. Da die Diebe auf Anruf die Flucht ergriffen, machte der Förster von seiner Schusswaffe Gebrauch und traf mit einer Schrotladung den jüngsten Bruder. Die Diebe sehen ihrer Bestrafung entgegen.

Tharandt

Tharandt. „Wir — drei — sein — an!“ So erklang es gestern zwischen Kampfplätzen mehrfach in wichtigen Afforden in die abendliche

Stille. Die Rufe kamen aus dem Munde von SA-Männern, Politischen Leitern, DNF-Waltem und Hiltlerjugenden, die einen Propagandamarsch durchführten. Sie gemahnten an die heutige Großkundgebung in der Klippermühle, die unter der gleichen Parole steht und deren Besuch als eine nationale Pflicht aufgeföhrt werden sollte.

Tharandt. Seinen 80. Geburtstag feiert morgen Sonnabend Schneidemeister August Bormann. Gleichzeitig kann der alte Herr, der seit 24 Jahren ein und dieselbe Wohnung im Grundstück Dresdner Straße 71 innehat, auch auf sein 50jähriges Meisterjubiläum zurückblicken. Möge er einen frohen Festtag erleben und ihm noch ein gesunder Lebensabend beschieden sein.

Tharandt. Konfirmationsjubiläum. Aus Anlaß des Konfirmationsjubiläums am Kirchweihsonntag, dem 1. November, findet in der Kirche, vormittags 10 Uhr, Festgottesdienst mit Abendmahlsfeier statt. Nachmittags 3 Uhr folgt eine kurze Feier auf dem Friedhof zum Gedenken an die verstorbenen Konfirmanden mit Kranzablegung am Grabe von Kirchenrat Dr. Siebel. Den Abschluß des Tages bildet um 4 Uhr ein Familienabend im Stadthotel. Im Mittelpunkt desselben steht der Lichtbilder-vortrag „Rund um unsere Tharandter Heimatkirche“. Umrahmt wird er von Vorträgen des freiwilligen Kirchenchores und des Volksamendchors. In allen Vereinstaltungen ist die gesamte Gemeinde eingeladen.

Wir greifen an!

Unter diesem Schlachtruf stand die gestrige gaudeliche öffentliche Kundgebung im „Weißen Adler“. Pa. Spangemann-Hannover beleuchtete eingangs kritisch die Intellektuellen, die sogenannten Paragrafenreiter, und betonte dann die doppelte Aufgabe des Bauern im Dritten Reich, der einmal der Ernährter und dann der Kulturträger des deutschen Volkes ist. Die Völker können nur leben, wenn sie die Rassengeetze beachten, und sie werden sterben, wenn sie diese vergrößen. Doch darf der Bauer auch keine Vorrechte verlangen, er hat seine Pflicht genau so zu tun, wie jeder andere Volksgenosse. Nach einem Blick nach Frankreich mit seinen jetzigen mislichen Verhältnissen schilderte der Redner die Zeit des Kampfes vor der Wahlübernahme und gab ergreifende Schilderungen aus dem Leben der beglückten Kämpfer Adolf Hitlers, Volkswidmias und völkisches Denken sind zwei Todfeinde, zwei entgegengegesetzte Pole, die nicht zusammenkommen. Die Irrlehren vieler Jahrzehnte werden jetzt in Spanien mit dem Blute von Hunderttausenden der besten Volksgenossen bezahlt, und der Volkswidmias wird dort weiter sein Haupt erheben, wenn sich kein Führer findet, der die sozialistischen Ideen in die Tat umsetzt. So wie es in Deutschland Adolf Hitler gemacht hat, der den Bauer befreit und dem Arbeitslosen Arbeit gebracht hat. Diese Arbeit muß aber auch geschieht werden, deshalb gab uns Adolf Hitler den Soldaten wieder, er schuf das Wehrgesetz und befreite das besetzte Rheinland. Deutschland steht nun wieder stark da in Europa und dabei haben Bauer und Arbeiter, Mann und Weib, SA und NSDAP, alle haben mitgeholfen, daß es geschafft werden konnte. Und was noch alles geschafft werden wird, hat Pa. Göring scharf herausgestellt. Er ist auch der Mann, der es schaffen wird. Unsere Ernährung ist gesichert, Brot und Kartoffeln sind genügend vorhanden, und von ein paar Gramm Fleisch oder Fett mehr oder weniger hängt das Leben nicht ab. Frische Gemüse werden bald völlig hier in Deutschland erbauet. Milch, Butter und Eier

gibt es auch in genügender Menge und bei richtiger Verwendung zur richtigen Zeit wird es für die Ernährung auch reichen. Und was wir sonst noch an Hoffnungen usw. brauchen, das wird Hermann Göring in den nächsten vier Jahren schaffen. Was dahin aber wird diejenigen, die noch keine Arbeit haben oder nicht mehr arbeiten können, das NSDAP unterstehen, daß sie nicht zu hungern und nicht zu frieren brauchen.

Bei uns darf niemand zur Verzweiflung und dem Volkswidmias in die Arme getrieben werden, wie es in Spanien so in die Erscheinung tritt. Wir müssen mit Italien, Österreich und allen den Staaten, die den Volkswidmias ablehnen, einen Block bilden, an dem sich der Volkswidmias den Kopf einrennt. Wenn weiter gefagt wird, der Nationalsozialismus will nichts von der Religion wissen, so ist dies nicht wahr, denn wer sein Volk liebt und freudig sein Leben für dasselbe hingibt, der hat die richtige Religion im Leibe. Drei Gestalten sollen uns vorstehen: Götter von Verträgen, der seine Macht rückhaltlos gebraucht, wenn es die Gemeinschaft gilt; dann Goethes Faust, der über den Dingen schwebt und schließlich Heinrich Heines Michael Kohlhaas, der Gerechtigkeit und Anerkennung verlangt. Von den Amtswältern aller Art muß deshalb in erster Linie deutsche Pflichterfüllung gefordert werden; sie müssen die übrigen Volksgenossen zu dieser Pflichterfüllung erziehen, damit alle für ihr Vaterland das Beste hingeben. Dann wird von dem Weihen die Kräfte des Egoismus abfallen und alle werden dem Führer nachsehen, an ihn glauben und mit ihm kämpfen, damit das Wort schließlich wahr wird: „An deutschem Wesen wird einst die Welt geehrt.“

Stürmischer Beifall dankte dem trefflichen Redner für seine tiefempfundenen, packenden Ausführungen, denen auch Ortsgruppenleiter Boigt Worte des Dankes an den unerschrockenen Kämpfer folgen ließ, der seit 16 Jahren in der Bewegung steht und die schwere Kampfzeit mit durchgemacht hat. Mit einem Freudenruf zum Führer und dem Gesang der Nationallieder fand die Kundgebung ihren Ausklang.

Kauft, was der deutsche Boden bietet!

Ein Aufruf des Reichsnährstandes.

Der Reichsnährstand erläßt an die Hausfrauen folgenden Aufruf:

„Denkt daran, daß ihr in erster Linie immer die Speisen auf euren Speisezetteln seht, die jahreszeitlich bedingt sind, die die deutsche eigene nationale Produktion im Augenblick hervorbringt.“ Diese Worte aus dem eindringlichen Appell Hermann Görings in seiner mitreißenden Sportpalastrede wenden sich an die deutschen Hausfrauen, denen bei der Ueberbrückung von Versorgungs-schwierigkeiten die bedeutendste Aufgabe zufällt. Wenn jede Hausfrau mithilft, das zu verwenden, was der Tag bringt, werden wir auch über kleine Einschränkungen hinwegkommen.

In diesen Wochen hat uns der deutsche Boden in reicher Fülle den Kohl beschieden, der schon in dem Speisezettel unserer Mütter eine vorherrschende Stellung einnahm und der auch heute wieder geachtet ist, unsere Ernährung vielfältig zu machen und unsere Versorgung sicherzustellen. Jetzt ist es Zeit, sich von dieser reichlich angebotenen Feldfrucht Vorräte hinzulegen, die in den gemäßigten Wintermonaten den Küchensettel abwechslungsreich gestalten. Im Herbst und Winter ist der Kohl eine der wichtigsten, wertvollsten und billigsten Vitaminquellen, die der deutsche Boden uns schenkt. Ruht diesen Erntegaben aus, solange noch reichliche Vorräte vorhanden sind, und deckt euch ein mit dem, was der deutsche Bauer und Landwirt für euch gesenket hat.

Tharandt. Der Männerturnverein feiert, getreu seiner Ueberlieferung, am 7. November im Saale des Stadtbades sein 15. Stiftungsfest. Dieses Fest soll aber nicht nur auf den engen Kreis der Vereinsmitglieder beschränkt bleiben, sondern es sind zu diesem Freunde und Gönner des Vereins in reicher Zahl willkommen. Das Eintrittsgeld ist überdies so bescheiden bemessen, daß der Besuch für jeden ersichtlich ist. Der Verein wird an diesem seinem Ehrenfest ein Spiegelbild seines mannigfaltigen Turnbetriebes zeigen und damit die Wohlthat regelmäßiger Leibesübungen darzutun, außerdem aber will er auf alle die, die ihm noch fernstehen, werdend



Das Gutsauszüglerpaar August und Agnes Schmitz aus Gommigau, das vor kurzem die goldene Hochzeit feiern konnte.

wirken und Lust und Liebe zu körperlicher Betätigung wahrhaftig. Außer musikalischen und gesanglichen Darbietungen steht die reichhaltige und vielseitige Vortragstätigkeit in ihrem ersten Teile vor: Fahnenparaden der Turnerinnen, Freiwandlungen der Frauen, Barrenparaden der Männer, Freiwandlungen der Jugend und einen argentinischen Tanz der Turnerinnen in ungarischer Volkstracht. Im zweiten Teile der Vortragstätigkeit werden dargeboten: Pferdparaden der Jugend, Stabübungen der Männer, Barrenparaden der Turnerinnen, Reckturnen der Jugend und den Schluß bilden klassische Vorträge der Frauen und Turnerinnen in klassischer Volkstracht. Mit all diesen Darbietungen, auf die sich die Vereinsmitglieder schon seit Wochen vorbereiten, dürfte wohl jedem Geschmaçk der Festbesucher Rechnung getragen sein. Nach alledem wird der Tanz in seine Rechte treten, der wesentlich zur Hebung der Festfreude beitragen wird.

t. Tharandt. Das Nationentheater im „Deutschen Haus“ gibt Sonnabend und Sonntag seine Abschiedsvorstellungen. Am Sonnabendabend wird „Die blonde Katharin“, am Sonntag nachmittags „Polpar, das tapfere Schneelbchen“ und am Abend „Grüß mir die Fore noch einmal“ gegeben. Kurzlich wohnen wir der Aufführung des Schauspiel „Karl Stillsner“ bei, einem Stück, bei dem alle, längstvergangene Deutschtümlichkeiten des Erzgebirges lebendig wird. Wir bewundern nicht nur die Geschicklichkeit, mit der den kleinen Bühnenkünstlern eine Art Leben eingehaucht wird, wir erfahren auch, daß der Besitzer des Theaters all die vielen Puppen selbst hergestellt hat, die Kleider entworfen und genäht und schließlich auch die Bühnenbilder gemalt hat. Das Theater ist das Lebenswerk des Besitzers, an dem er mit ganzer Liebe hängt. Es ist zu wünschen, daß diese alte, schlichte, aber hohe Volkstümlichkeit auch an den beiden letzten Tagen durch zahlreichem Besuch die Anerkennung findet, die sie verdient.

t. Tharandt. An den Albert-Salon-Lichtspielen läuft der Film „Der Vetter aus Dingsdö“. Hans und August, aber die sommerliche Hitze tippelnd, haben eben auf der Landstraße Bekanntheit gemacht. Hans ist ein nicht gerade begüterter Müller, August ein arbeitsloser Feilenarbeiter, der, statt auf Arbeitssuchen herumzulungern, sich einfach auf die Wanderschaft gemacht hat. August findet abends in einem Dorfwirtshaus Aufnahme, dem Zimmerpreis wird er abarbeiten, indem er an dem Wirt und seiner Familie mit funktionierender Hand Schönheitsreparaturen ausführt. Und Hans tippelt allein weiter in die schöne Sommerzeit. In dieser Heißperiode liegt ein Unwille, verträumtes, schlafartiges Nüchtern, das außer einem alten Diener und einer alten Köchin folgende vier Personen beherbergt: Julia, ihren Onkel und Vormund, dessen Frau und schließlich Hanschen, die Tochter des Dorfrichters, die als Hausdame die Wirtschaft erlernen soll und mit Julia auf ziemlich lockeren und freundschaftlichen Fuße steht. Gerade heute hat es zwischen dem Onkel und Julia einen Krach gegeben, weil Julia sich gegen die vom Onkel gewünschte Verbindung mit Herrn von Wildenhagen kraut. Denn, das Herr von Wildenhagen eine gute Partie ist, macht ihm Julia nicht lebendiger. Vor allem aber will sie von keinem Bewerber etwas wissen, weil sie auf Roderich wartet, der ihr Innendogel war, mit 15 Jahren mit seinen Eltern nach Indien ausgewandert ist und mit dem sie seit der gegen den Willen des Onkels korrespondiert. Als Julia und Hanschen beim Abendbrot in der Laube sitzen, möchten sie, daß der Diener ihnen Wein bringt und rufen mit einem „Hallo“ ihn heran. Dieses „Hallo“ hört der gerade in der Nähe des Hauses vorbeiwandernde Hans. Er geht dem Ruf nach und steht plötzlich im Garten. Durch eine Berührung von Umständen wird Hans am nächsten Morgen von Onkel und Zante für den bereits verstorbenen Roderich gehalten. Hans geht auf diesen Irrtum ein, und als Julia erfährt, daß der fremde junge Mann Roderich sei, ist sie sehr glücklich denn sie hat an Hans schlichte Gefallen gefunden. Der Feilscher August Briefe, mit dem Hans tags zuvor gemeinlich getipelt ist, beizählt sich mittlerweile als Gelegenheitsarbeiter. Der Schluss des Films findet Julia und Hans als glücklichstes Liebespaar. Auch August geht nicht leer aus. Wir sehen ihn mit Hanschen in einer Laube, und es ist kein Zweifel, daß August als baldiger Schwiegersohn des Dorfvorstehers sein Handwerk ungehindert ausüben können.

fr. Braunsdorf. Mütterberatung wird Montag, nachmittags 3-4 Uhr, im Niederem Gasthof gehalten.

fr. Braunsdorf. Großkundgebung. Von den im Kreisgebiet Dresden stattfindenden 65 Massenkundgebungen führt die Ortsgruppe eine solche selbstständig durch, und zwar im Gasthof Besser in Weitzsch. Als Redner verpflichtet wurde der Reichsredner und Bürgermeister Pa. Georg Schreiber-Seidenau. Der Kundgebung, die um 9 Uhr beginnt, geht ab 10 Uhr Unterhaltungsmusik vom Reichsorganisationsamt voran, auch die Chorvereinigungen von Oberhermsdorf und Weitzsch versehen die Kundgebung durch gesangliche Darbietungen. Die Vereine und die übrigen Volksgenossen der Jellen Braunsdorf, Oberhermsdorf und Kleinopitz marschieren mit den politischen Leitern und den Moderatoren der Bewegung geschlossen zum Versammlungsort.

fr. Braunsdorf. R.N. Angelegenheiten. Eine im Sommer innerhalb des Ortsgruppengebietes durchgeführte Wasserstellenvermessung brachte drei Ergebnisse. Diese sind zurzeit mit drei Kindern aus dem Gau besetzt worden. Der Aufenthalt der Kinder erstreckt sich auf sechs Wochen. Zwei Kinder sind bei Weitzsch in Kleinopitz und ein Kind in Oberhermsdorf in unentgeltlicher Pflege. Bereits im Sommer waren drei Kinder in Kleinopitz

in Pflege. 12 Kindern des Ortsgruppengebietes war es möglich, in diesem Jahre nach den verschiedensten Gauen Deutschlands verschickt zu werden. Der Sozialismus der Tat vertritt sich zusehends und darum sollen sich immer mehr Volksgenossen die Unterstützung des sozialen Aufbaues angelegen sein lassen. Werden im Ortsgruppengebiet im nächsten Jahre noch mehr unentgeltliche Pflegestellen geworden und belegt, dann besteht eine um so größere Möglichkeit, eine höhere Zahl dieser hilfsbedürftigen Kinder zu verschicken, die dann das schöne Deutschland in allen seinen Ecken und Werten kennen lernen können. — Durch die Abteilung „Mutter und Kind“ in Erholungsbetriebe bzw. zur Kur verschickt werden konnten in diesem Jahre insgesamt 14 erholungsbedürftige Mütter. Bei den Kur-aufenthalten kam in einem Falle Bad Ems und im anderen Falle Augustusbad in Frage. Gestärkten Herzens und mit frischem Lebensmut kehrten die Mütter in ihr Alltagsleben zurück. — Jeder deutsche Volksgenosse werde Mitglied der R.N. Werden doch seine Beiträge ausschließlich wohltätigen Zwecken zugeführt, und je mehr Mittel zur Verfügung stehen, um so stärker kann die Allgemeinheit Nutzen dieser Einrichtung werden.

fr. Braunsdorf. Aus der Gemeinde. Die Planung des Sportplatzes ist dank der unentgeltlichen Bereitstellung der Feldböden von Steinbruchsbesitzer Friedrich-Burgwitz und der tatkräftigen Hilfe der Turner und Turnerinnen fertiggestellt, so daß bei günstiger Witterung die Einweihung an der Straßenfront noch in diesem Jahre vor sich gehen wird. Im

Frühjahr wird dann die weitere Einfriedigung mit den von der Gemeinde beschafften Randbepflanzungen erfolgen. Leider mußte von einer Beleuchtung des Platzes wegen der hohen Kosten vorläufig abgesehen werden; die Verhandlungen mit dem Kraftwerk in dieser Sache gehen weiter. — Für die Stedlung haben sich bis jetzt erst sechs Bewerber gemeldet. Es steht aber noch mehr Bauland zur Verfügung.

t. Dorsheim. Kirchenkonzert. Am Montag findet anlässlich der Kirme im Gasthof Klein-Dorsheim ein großes Militärkonzert statt, das vom Trompeterkorps des Artillerie-Regts. 4. Dresden, unter Leitung von Obermusikmeister H. Waldau ausgeführt wird. Es darf auch als eine Art Jubiläum bezeichnet werden, daß die Kapelle nun bereits das zehnte Jahr in genanntem Lokale konzertiert. Damit wird aber auch bewiesen, daß sie sich großer Wertschätzung bei der Einwohnerschaft zu erfreuen hat. Allen Musikfreunden kann der Besuch des Konzertes, dem Taus folgt, nur empfohlen werden.

fr. Hainsberg. Prediger und Soldat. Bei dem muß der sein, der als politischer Beauftragter des Führers an einer Stelle steht, die einen ganzen Mann mit ganzer Kraft, klarem Blick, unerschütterlichem Vertrauen und eiserne Willen verlangt. Die Gabe als leidenschaftlicher Propagandist muß ihm ebenso gegeben sein, wie die Tatkraft und Entschlossenheit des Soldaten. Ministerialrat Dr. Wegner-Dresden, der Garnationsführer, der heute abend 8 Uhr im Gasthof Köfeler spricht, ist ein alter Kämpfer der NSDAP. Aus seinem beruflichen Munde wird jeder hören können, um was es in diesen Tagen und Monaten geht. Er wird zeigen, welche gewaltigen Aufgaben von uns

allen zu lösen sind, um uns, um die deutsche Arbeit frei zu machen vom Weltkapitalismus, Sicherung der deutschen Ernährung und wirtschaftlichen Unabhängigkeit. Das ist das große Ziel. Das geht jeden an. Deshalb ergeht nochmals an alle Volksgenossen und Volksgenossinnen von Hainsberg und Somdorf der Ruf: Heute Freitagabend geht es geschlossen zur Großkundgebung nach Köfeler's Gasthof!

fr. Rabenau. Mütterberatungskunde findet Dienstag, nachmittags 3-4 Uhr, in der Schule statt.

dit. Rabenau. Propagandamarisch. Um die Einwohnerschaft auf die heute abend in der König-Albert-Höhe stattfindende Großkundgebung der NSDAP hinzuwirken, veranstalteten unter den Klängen des Spielmannszuges die SA, SA, Kriegerkameradschaft und die Jugendabteilungen der Partei einen Propagandamarisch unter Mitführung der Fahnen und Wimpel der Bewegung von Unter-Rabenau aus durch die Straßen der Stadt nach der König-Albert-Höhe. Auch Fackeln wurden mitgeführt. Nach Beendigung des Marsches beendete P. J. Junger seinen und seiner Mitarbeiter unerschütterlichen Willen, das Banner des Führers entschlossen in die Zukunft zu tragen, gegen alles Halbe und Wische unerschrocken zu kämpfen und jeglich den Ausbau des Dritten Reiches nach den Weisungen des Parteigenossen Göring in seiner großen Rede zur Eröffnung des Vierjahresplanes zu fördern.

dit. Rabenau. R.N. In einem Dienstappell der Amtsträger der Gemeindegruppe Rabenau des R.N. beendete Organisationsleiter Milge Verwaltungstragen, die sich durch die Neueinteilung der Gruppe nötig machen. Der 3800 Einwohner zählende Bezirk gliedert sich in die Untergruppen Rabenau, Lübau und Oberhermsdorf. Der Verwaltungssitz ist in Rabenau. Für die Selbstschulung (Hauswarte, Hausfrauen und Kalendererinnen), deren Grundschulung im November abgeschlossen ist, werden Ausweise durch die Stadtwarte ausgestellt. Sachbearbeiter für die Fragen des erweiterten Selbstschulung ist der Untergruppenführer von Lübau. Für Frauenfragen im R.N. ist Frau Sachse zuständig, außerdem sind drei Sachbearbeiterinnen für die Untergruppe Rabenau, zwei für Oberhermsdorf und eine für Lübau bestellt worden.

dit. Rabenau. Fußball. Am Sonnabend, 31. Oktober, stehen sich nach 3 Uhr auf dem Sportplatz an der Ziegelei im Fußball gegenüber: Rabenauer Turnerschaft 1. gegen Volkssportverein Dresden 1. — Vorher 1/2 Uhr treffen sich die 2. Mannschaften beider Vereine. — Am Sonntag, 1. November, empfangt die Rabenauer Turnerschaft die vom S.G. 04 Freital, Aufsch 10 Uhr auf dem Platz an der Ziegelei.

dit. Rabenau. Währiges Beziehen. Am 1. November kann die altbekannte Drogerie Karl Röber ihr 50jähriges Bestehen feiern. Dem beliebten Jubilar hierzu unsere herzlichsten Glückwünsche.

fr. Einföhrung des St.-Sturmes Hel. 60/101. Anlässlich an eine Sturmüberprüfung in Freital fand für den Sturm eine Einföhrung statt. War die letzte im Sommer über eine große Landfläche verteilt, so fand die am Montagabend im Inneren der Stadt Freital statt. Es war angenommen, daß sich in der Hans-Schimm-Schule staatsfeindliches Gerede eingebracht hat und von dort aus die Stadt überfallen will. Dem Sturm mit seinen Truppen fiel nun die Aufgabe zu, dies zu verhindern und die staatsfeindliche Solange festzuhalten, bis die Polizei erschien. Im Anschluss an die Übung fand im Freitalgasthof ein Kameradschaftsabend statt. Sturmführer Müller betonte im Verlauf des Abends, jeder St.-Mann habe bewiesen, daß er allezeit bereit sei, sich einzuweisen für seine Mitmenschen und für die Idee Adolf Hitlers.

dit. Dels. Vom Reichsluftschutzband. Am Donnerstag fand der letzte Abend der Fortbildung der Kalendererinnen statt. Diese werden nun noch zu einigen Grundschulungsabenden einberufen werden. Im November folgt nun wieder die Schulung der Hauswarte und Hausfrauen ein.

Mehrleistungen der Krankenkasse Freital im Betrage von 20 000 RM. jährlich

Vor Jahresfrist wurden auf Grund der 10. Verordnung zum Aufbau der Sozialversicherung vom 18. Dezember 1935 die Allgemeinen Ortskrankenkassen Bammeis, Cöschene, Dölschen, Freital, Gittersee, Hainsberg, Niederfeld, Rabenau und Tharandt zu einer Allgemeinen Ortskrankenkasse Freital und Umgebung vereinigt. Die Reichsregierung begünstigt mit der Kassenzusammenlegung eine gerechtere Verteilung der Kosten zum Zwecke einer erhöhten Leistungsfähigkeit zum Wohle der Mitglieder und eine Kostenverminderung zugunsten der deutschen Volkswirtschaft. Die Kasseneinigung hatte bereits für 7000 Mitglieder und Betriebsführer eine Beitragserhöhung zur Folge und gewährte nahezu 10 000 RM. Mitgliedern erhöhte Leistungen, als die bisherigen Kassen bieten konnten.

Dank einer planvollen und zureichenden Kassenvorwaltung, sowie durch das Aufleben der Wirtschaft im Kassengebiet und der damit verbundenen höheren Beitragserhöhungen ist die Allgemeine Ortskrankenkasse Freital und Umgebung mit Wirkung vom 1. November in der Lage, sämtlichen Kassemitgliedern durch Einführung bedeutender Mehrleistungen weitere wesentliche Verbesserungen zu bieten. So wurde der Betrag für kleinere Heilmittel

von 15 RM. auf 25 RM. erhöht. In der Familienhilfe wurde die Altersgrenze für Kinder von 15 auf 17 Jahre heraufgehoben. Kinder, die mit körperlichen und geistigen Gebrechen belastet sind, erhalten Familienhilfe bis zu 18 Jahren. Als Sterbegeld wurde ein Mindestbetrag von 40 RM. festgelegt. Weiterhin wurde die Gewährung eines Zuschusses zu den notwendigen Kosten von Jahresarbeit bei Familienangehörigen bis zu einem Drittel der Kosten, jedoch höchstens 20 RM. in die Satzung aufgenommen. Der Anspruch sämtlicher Leistungen, auch der Mehrleistungen bei versicherungspflichtigen Mitgliedern, entsteht mit der Mitgliedschaft. Es sind demnach Barleistungen auf vorstehend genannte Leistungen nicht mehr zurückzuführen. Die Einführung dieser Mehrleistungen belastet die Krankenkasse bei einer Mitgliederzahl von 30 500 mit etwa 20 000 RM. jährlich.

Es ist beabsichtigt, bei weiterer günstiger Wirtschaftsentwicklung und Kassengestaltung im kommenden Jahre weitere Mehrleistungen, u. a. Erhöhung des Hausgeldes, einzuführen. Die Krankenkasse bedarf selbstverständlich zur Durchführung ihrer Aufgaben der Unterstützung der Betriebsführer, die diese durch jeweils pünktliche und ordnungsgemäße Abführung der Beiträge zum Ausdruck bringen sollten.

Mehr Gesundheitswillen

beruht der Heilpraktikerbund Deutschlands wachsenden. Seine Mitglieder sollen diesen Willen zur Gesundheit nicht nur in ihren Patientenkreisen wecken, sondern darüber hinaus im ganzen deutschen Volke zur lebendigen Gestaltungskraft entfachen. Aus diesem Bestreben heraus hatte die Bezirksgruppe Dresden des Heilpraktikerbundes zu einem Vortrag eingeladen. Am 1. November angelegte Zeit war das Westendtheater in Dr. Plauen überfüllt. Mehr als 3000 Menschen hatten sich in den Sälen gesammelt.

Heilpraktiker Helmut-Oersdorf verstand es, in vollstündlicher Weise den Zuhörern klarzumachen, wie

der Wille zur Gesundheit die Grundlage nicht nur aller Krankheitsbehandlung, sondern auch jeder Gesundheitspflege

sein muß. Er wies darauf hin, wie der Führer in politischer Hinsicht den Gesundheitswillen des Volkes wachrief, wie das Volk zu ihm kam, wie es mit ihm und durch ihn den Willen und damit den Weg zur politischen Wiedergesundung fand. Wie es alles Kranke, Zerfallende aus sich herausst, so wollen jetzt die Heilpraktiker das Volk aufrufen zum Willen zur Gesundheit an Körper, Seele und Geist. Wie diese Dreieit Körper, Seele und Geist erst in ihrer harmonischen Vereinigung den wertvollen und brauchbaren Menschen ausmacht, so muß unser Wille zum Gesundheitssein eine andere Dreieit meistern, um uns zu frohen, freien und gesunden Menschen zu machen, nämlich: 1. die richtige, dem eigenen persönlichen Geiste entsprechende Atmung; 2. die richtige, der ererbten Eigenart und Beschaffenheit des Körpers entsprechende Nahrung und 3. die richtige den Körper kräftigende und ausgleichend-pflegende Bewegung. Nur wo diese drei Gebiete von uns beachtet und harmonisch beherrscht werden, da kann der Körper zum Werkzeug einer frohen glücklichen Seele und

eines klaren scharfbildenden Geistes werden. Die Hausfrauen sollen nicht meinen, daß sie bei ihrer Arbeit genügend Bewegung hätten, auch die berufstätigen Frauen und Männer nicht, denn

bei all unserer Arbeit werden immer nur einzelne Muskelgruppen zur Tätigkeit entfaltet, wohingegen andere Teile des Körpers mehr oder weniger vernachlässigt werden.

So müssen nach und nach Teilgebiete unseres Körpers verkrüppeln, damit aber müssen Stauungen und Störungen in der Zirkulation des Blutes und der Körperflüssigkeiten entstehen, Stoffwechsellagen bleiben liegen, Nichte und Rheumatismus halten ihren Einzug, Krankheit, Sorgen und Not beugen bei uns ein, und grau in grau erscheint unser Schicksal. Wir aber wollen das Leben zur Freude gestalten, wir wollen das Schicksal meistern und formen und darum müssen wir unseren ganzen Körper pflegen, damit er in allen seinen Gliedern und Organen uns zum leichten, freien, frischen Werkzeug einer strahlenden und glücklichen Seele und eines unverwundlichen Geistes wird. Das ist es, was jeder deutsche Heilpraktiker, der Mitglied des Heilpraktikerbundes ist, seinen Patienten und durch diese unserem Volke vermitteln will.

Dem Vortrag folgten

praktische Vorföhrungen. Hierbei zeigte der Redner wohlüberdachte und mustergültig ausgeführte Übungen, die klar und deutlich die Durcharbeitungen jeder einzelnen Muskelgruppe offenbarten. Der laum enden wollende Beifall sowohl am Schluß des Vortrages, wie nach den Übungen bewies, daß der Redner den Besuchern aus dem Herzen gesprochen und mit seinen Übungen die Besucher gewonnen hatte. Alle vier Wochen sollen nun ähnliche Vorträge stattfinden.



Deine Mark-

Deinem Arbeitskameraden!

Kauf die der Reichslotto für Arbeitsbeschaffung

424 152 GEWINNE UND 200 RM. IN

Ru 1.600.000.

Das Landheim der Scharnhorst-Heimschule

In der dieser Tage erschienenen Jahresrückschau der Scharnhorst-Heimschule berichtet u. a. Studententat Wülfcher auch Interessantes über das, im achten Jahre bestehende Landheim in Schellerbau. Es ist dieses ein altes, ergebnisreiches Bauernhaus, nur fünf Kilometer von der Hohenstein-Grenze entfernt, das trotz mancherlei inzwischen erforderlicher gewordenen Um- und Ausbauten doch seinen Stil gewahrt hat. Daneben besitzt die Schule aber noch zwölf Hektar eigenes Gelände, darunter vier Hektar Wald.

Aus seiner landschaftlichen und geographischen Lage — in nächster Nähe der sudetendeutschen Siedlungen — ergibt sich für Schüler und Lehrerschaft eine Fülle von Arbeitsgebieten, deren praktische Erarbeitung Aufgabe des Landheimlagers und deren wissenschaftliche Durchdringung und Vertiefung Aufgabe der Schule bei der, nach Beendigung des Lagers einsetzenden Auswertung ist.

Als besonders günstig erweist sich die Tatsache, daß das Schullandheim „Scharnhorst“ über eigenen Wald, eigene Felder und Wiesen verfügt. So ist durch die Arbeit der Jungen in früheren Jahren ein Bodeteich entstanden; gegenwärtig wird an einem Kleinfeldüberblicksband gearbeitet. Wenn Holz gebraucht wird,

werden im eigenen Hochwald Bäume geschlagen, in 4- bis 5-Meter-Stämmen zu Tal geschleppt und beim Sägemüller gegen trockenes Holz eingetauscht. Der längste Baum, den die Jungen zu Fall brachten, maß 27 Meter! Natürlich vergibt man dabei auch nicht das Nachpflanzen. Eine Obertertia verwandelte z. B. im Berichtsjahre eine feine Wiese, die nicht allzuviel Gras lieferte, in eine Schönung, auf der 1000 fünf- bis sechsjährige Fichten eine neue Heimat fanden. Die ganze Aufforstung beanspruchte zehn bis zwölf Stunden Arbeit von 20 Schülern, und doch wurde „Qualitätsarbeit“ geleistet, denn nur fünf Prozent der gepflanzten Bäumchen waren eingegangen, obwohl der Fortschritt des Ortes mit zehn Prozent Verlust rechnete.

Seit Ostern d. J. bewirtschaften die Schüler auch einen Teil der Felder selbst, unter Aufsicht und Anleitung eines Schellerbauer Landwirts. Mit Begeisterung widmen sie sich der neuen Aufgabe, wird Mist gefahren und ausgebreitet, werden Kartoffeln ausgelegt, wird die Sämaschine begleitet und die Balze über den bebenden Acker gezogen. — Nun aber werden in diesem Herbst die auf eigener Scholle angebauten und erstmalig geernteten Kartoffeln sicher noch einmal so gut schmecken als früher! G.D.

Dresden

Neueinteilung

der M.-Untergaue 100 und 108

Gegenwärtig wird eine U. Lung der Dresdner Jungmädels-Untergaue vollzogen. Das Neustädter und Altstädter Landgebiet wird zu dem Landuntergau 108 unter Führung von Marianne Villmeyer zusammengezogen, während die Dresdner Stadtgebiete von der Führerin des früheren Altstädter Untergaues, Gretel Franz, übernommen werden. Diese für den Übergang von Stadt und Land macht sich notwendig, da beide Arbeitsgebiete einen anderen Einsatz erfordern.

Ringkämpfe für das BSW.

Am Donnerstag schlossen die Ringkämpfe endgültig mit einer gutbesuchten Veranstaltung für das Winterhilfswerk ab. Man zeigte griechisch-römische und Freistilkämpfe. Symptomatisch, 125 kg, und Jellig, 116 kg, im griechisch-römischen Stil mehr Kräfte als im freien Stil nicht viel zeigen. Nach 10:25 siegte der Bole durch Armzug. Dann begegneten sich Garlawento, 118 kg, und Travoglini, 112 kg, und boten einen lebenswerten Kampf, ebenfalls im freien Stil. Garlawento siegte nach 25:50 durch Ausheber mit Beingriff. Es folgten zwei Kämpfe im griechisch-römischen Stil. Der beliebte Giruchin, 102 kg, trat gegen Neumann, 95 kg, an und siegte nach 14:50 durch Ausheber aus dem Stand. Hans Schwarz, 116 kg, hatte sich Kujanpda, 125 kg, zu einer freiwilligen zweiten Begegnung gestellt. Er konnte seine Ueberlegenheit durch einen erneuten Sieg unter Beweis stellen. Nach 37:40 siegte er durch Armzug am Boden. Einen Freistilkampf in amerikanisch-rauber Art zeigten dann Langer, U.S.U., 103 kg, und Struwe, Berlin, 95 kg, bei dem der Berliner nach 14:40 durch Armfesselung mit im Sprung angelegter Kopflehre siegte.

5. Anmeldepflicht für Konzerte. Bei dem Stadt. Musikbeauftragten, der der Reichsmusikammer gegenüber für eine reibungslose Durchführung der Konzerte verantwortlich ist, sind alle geplanten Veranstaltungen von öffentlichen Konzerten erster Musik und von größeren Unhaltungsconcerten rechtzeitig anzumelden. Seider haben trotz mehrfacher Aufforderung auch

neuerdings wieder öffentliche Konzerte ohne Anmeldung stattgefunden. In Zukunft werden bei der Reichsmusikammer Schritte gegen die Veranstalter unternommen. Anmeldung hat an den Städtischen Musikbeauftragten, Dr. Teufher, Rathaus, zu erfolgen.

6. Die Studentischen Arbeiter-Unterrichtskurse nehmen am 2. November wieder ihren Anfang. Sie finden von 20 bis 22 Uhr in der Technischen Hochschule statt. Anmeldungen vor 19 bis 20 Uhr beim Förderer, Bismarckplatz 18. Die erste naturkundliche Wanderung findet nicht am 1. November, wie im Lehrplan angegeben, sondern am 15. November statt.

7. Enthüllung des Evangelischen Bundes. Am Reformationsfest legt der Evangelische Bund, Zweigverein Groß-Dresden, am Denkmal des Reformators Dr. Martin Luthers auf dem Neumarkt, einen Kranz mit Schleiße und Inschrift („50 Jahre Evangelischer Bund“) nieder. Die alljährliche öffentliche Reformationsfeier findet dieses Mal um 20 Uhr in der Kreuzkirche als Festgottesdienst zur 50-Jahr-Feier des Evangelischen Bundes statt. Gollprediger i. R. Farrer Kestler, aus Berlin-Lankwitz, der früher hier über 25 Jahre an der Landkirche amtierte, hält die Festpredigt.

Kirchliche Nachrichten

für Sonnabend (Reformationsfest), 31. Oktober, und den 21. Sonntag nach Trinitatis, 1. November 1936.

Jörbergersdorf, Sonnabend 9 Uhr Reformationsfestgottesdienst, anschließend Kindergottesdienst. — Sonntag Kirchweihfestgottesdienst. — Montag kein Gottesdienst.

Wilsdruff, Sonnabend 9 Uhr heiliges Abendmahl, 9 Uhr Predigtgottesdienst, 11 Uhr Jugendgottesdienst für sämtliche 1934/35/36 Konfirmanden, 9 Uhr Taufgottesdienst, Abbd. 6 Uhr Abendmahlsgottesdienst. — Sonntag 9 Uhr Predigtgottesdienst, 11 Uhr Kinder-gottesdienst.

Grumbach, Sonnabend 9 Uhr Festgottesdienst, danach Abendmahlfeier, Kirchenmusik: Zwei Lieber vom Vorkantatenchor von Nov. Sev. Bach. „Er weidet seine Herde“, für Sopran von Händel. Kollekte für den Gustav-Adolf-Verein. — Sonntag 9 Uhr Predigtgottesdienst, 1 Uhr Taufgottesdienst.

Unterzöbnitz, Sonnabend 8 Uhr Predigtgottesdienst. — Sonntag 9 Uhr Segelgottesdienst.

Reitzdorf, Sonnabend 9 Uhr Predigtgottesdienst; anschließend Beichte und heiliges Abendmahl. — Sonntag 9 Uhr Predigtgottesdienst; anschließend Unterredung mit der konfirmandierten Jugend (Nachgänge 1934-36 dazu verpflichtet). — Mittwoch, abends 8 Uhr Bibelstunde im Pfarrhaus.

Taubenheim, Sonnabend 8 Uhr Beichte, 10 Uhr Reformationsfestgottesdienst mit anschließendem heiligen Abendmahl, 11 Uhr Kinder-gottesdienst. — Sonntag 9 Uhr Predigtgottesdienst. — Montag 9 Uhr Kirchweihfestgottesdienst. — Mittwoch 10 Uhr Missionstunde im Pfarrhaus.

Rohorn, Sonnabend früh 8 Uhr Festgottesdienst; Pf. Frühlich-Reichen. — Sonntag früh 9 Uhr Kinder-gottesdienst.

Herzogsgraben, Sonnabend 10 Uhr Festgottesdienst; Pf. Frühlich-Reichen. — Sonntag 9 Uhr Kinder-gottesdienst. — Montag Kirchweihfest, 9 Uhr Festgottesdienst; Pf. Probst-Grumbach, Kirchenmusik: „Derr ich habe lieb die Stätte meines Hauses.“ Kleine Kantate von P. Wäfer.

Deuschendorf, Sonnabend 9 Uhr Beichte und Abendmahl, 9 Uhr Festgottesdienst, Kollekte für den Gustav-Adolf-Verein.

Kohlitzsch, Sonnabend 9 Uhr Beichte und Abendmahl, 9 Uhr Festgottesdienst, Kollekte für den Gustav-Adolf-Verein.

Reinsdorf, Sonnabend 9 Uhr Predigtgottesdienst, anschließend Beichte und heiliges Abendmahl, 8 Uhr Kinder-gottesdienst.

Niederzöbnitz, Sonnabend 9 Uhr Predigtgottesdienst, anschließend Beichte und heiliges Abendmahl, 11 Uhr Kinder-gottesdienst; Goldb.

Girshardt, Sonnabend 9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl, 9 Uhr Festgottesdienst mit Kollekte.

Wilsdruff, Sonnabend 9 Uhr Festpredigt u. heiliges Abendmahl. — Sonntag 2 Uhr Predigt.

Reinsdorf, Sonnabend 2 Uhr Festpredigt und heiliges Abendmahl. — Sonntag 9 Uhr Predigt.

Jethau, Sonnabend 9 Uhr Predigtgottesdienst, Pfarrvikar Drehschel; anschließend heiliges Abendmahl. — Sonntag 9 Uhr Predigtgottesdienst; Pf. Roth, 11 Uhr Kinder-gottesdienst.

Glbersdorf, Sonnabend 9 Uhr Predigtgottesdienst, anschließend heiliges Abendmahl. — Sonntag 9 Uhr Kinder-gottesdienst.

Niederzöbnitz, Sonnabend 9 Uhr Gottesdienst; anschließend Abendmahlsgottesdienst. — Sonntag 9 Uhr Kirchweihgottesdienst.

Oberzöbnitz, Sonnabend 9 Uhr Festgottesdienst mit Kirchenmusik. — Kirchweihmontag 9 Uhr Festgottesdienst mit Kirchenmusik. — Kirchweihmontag 10 Uhr Kinder-gottesdienst. — Dienstag 8 Uhr Christlicher Frauendienst in der „Heide“.

Kaundorf, Sonnabend 9 Uhr Predigtgottesdienst. — Sonntag (Kirchweihfest) 9 Uhr Predigtgottesdienst, 11 Uhr Kinder-gottesdienst.

Oberzöbnitz, Sonnabend 1 Uhr Predigt. Vertheßdorf, Sonnabend 9 Uhr Predigtgottesdienst; anschließend Abendmahl. — Sonntag 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Rudba, Sonnabend 9 Uhr Beichte u. Abendmahl, 9 Uhr Festgottesdienst, Vorkantatenchor. — Sonntag 9 Uhr Festgottesdienst (Kirchweihfest), 11 Uhr Taufgottesdienst.

Selbisdorf, Sonnabend 9 Uhr Gottesdienst; anschließend Beichte und heiliges Abendmahl. — Sonntag 9 Uhr Gottesdienst für konfirmandierte Jugend, Eltern und Gemeinde.

Pandelsdorf, Gemeinschaft Chorant (Dialonat) Dienstag, abends 8 Uhr Gemeinschaftsstunde (Evangelisation).

Neupohlitz, Gemeinde Wilsdruff, Gottesdienst Sonntag 10:30 Uhr. — Mittwoch 9 Uhr Wielandstraße Ecke Meißner Straße.

Im Smoking zu — Heringsalat und Würstchen

Stimmwidrigkeiten bei Besuch und Tisch.

Sage mir, mit wem du umgehst, und ich will dir sagen, wer du bist. Aber noch richtiger ist es zu fragen, wie man mit jemand umgeht, nichts ist bezeichnender für den eignen Charakter.

Im allgemeinen ist es häßlich, eingeladen zu sein und ursprünglich ist so eine Einladung auch als Annehmlichkeit gedacht, so aber, bei den neuen Unsitzen vieler Gastgeber, gerät man in bleichen Schreden; Himmel! Schülzchen haben uns eingeladen. Herr Schülzchen ist ja noch, aber Schülzchen junior hängt sich an alle Anwesenden, nennt sie vertraulich „Tante“ oder „Onkel“, zerrt dich zu Spielen, die deiner geistigen Natur etwas peinlich und geistlich sind und beschmiert die Kleid und Gesicht mit deiner von dir selbst freigebig angewendeten Schokolade. Da Mama Schülzchen behauptet hat, daß das Kind wirklich so nett und artig sei, wagt du nicht das Gegenteil zu behaupten. Fräulein Schülzchen besucht das Konfektorium und ist gern bereit, dir einen gründlichen Heberbild über ihre Fortschritte zu verschaffen. Während du bestaunest eine Tasse Kaffee nach der andern grüest, aus reiner Verzweiflung, denn der Kaffee ist Marke „Blümchen“, zu deutsch „Blurzig“, ist Fräulein Schülzchen aber „Ales Tod“ bis zu „Bräulein, Pardou“ angelangt.

Nicht immer ist die Bewirtung so dürftig und die Unterhaltung so äppig. Bei Weigerd. & B. wird dir auf deine Weigerung, Abzulehnen mit gerührter Butter zu essen, weil dein Magen es nicht verträgt, Wissen für Wissen in den Hals geschüttelt, bis du einem Schlag nahe liegend und unter greulichen Rauchenmerzen auf ein Sofa sinkst, das eine Reihe gleich kalter und manfauuler Gasse beherbergt. Jetzt müdest du logar froh sein, wenn sich jemand opfert und „Bräulein Pardou“ spielen würde.

Wenn du zu Lebmanns gehst, ist auch die Freude nicht ungemischt, denn Lebmanns haben es knapp, sie sind immer in Geldschwierigkeiten und nicht allzuweit gefeiert. Du stehst mit Rücksicht darauf ein behedenes Kleid an und triffst Frau Lebmanns in großer Toilette. Sie ist tödlich beleidigt, weil du ihrer Meinung nach keinen Wert auf den Besuch bei ihr setzt und vergißt darüber, daß der Gastgeber und mehr noch die Gastgeberin stets ein wenig zurückhaltend gefeiert sein soll, um nicht ihre Gäste vor den Kopf zu stoßen. Auf alle Fälle ist es gut, sich vorher zu erkundigen, was für einen Anzug man wünscht. Sonst geht man vertrauensvoll im Smocking hin und auf der

Tafel erscheinen Heringsalat und Würstchen. Keine Dekoration für einen Smocking.

Es gibt Leute, die verlassen sich stets darauf, daß der Besuch doch stets kommt, wenn man noch eingeladen ist, sie sind verlegt, wenn man noch die Schenkerin an der Arbeit trifft und ohne zu bedenken, daß Pünktlichkeit die Höflichkeit der Krüge ist, nennen sie dich nur unfein, wenn du das atademische Viertel nicht eingehalten, trotzdem sie dich aufgefordert haben, ja pünktlich zu sein. Wie man's macht, ist's falsch.

Natürlich hast du auch Pflichten, mein Lieber. Sicher befindet sich jemand unter der Würstchen, der sich für einen allzudeckenden Medner hält und auf keinen Fall seinen Mitmenschen dieses grandiose Talent vorzuziehen will. Besonders gefährlich sind solche Leute, die gleich zu Anfang ihre Uhr aus der Tasche holen und vor sich hinlegen. Das ist nicht als Spiegelschlechter, mache dich auf eine gute Stunde gefaßt, begrabe alle Hoffnung auf einen noch warmen Braten und auf tüchtigen Wein, die Temperaturen dieser Genussmittel kommen durcheinander, deine Gedanken ebenfalls und nur, wenn du die Fähigkeit hast, mit offenen Augen zu schlafen, wie ein Ose, oder aber ein unerklärliches Phänomen verfaßt oder dir die Gabe eines unverwundlichen Dumors gegeben ist, wirst du die Sache gut überstehen. Schrecklicher Vau!, wenn jemand ans Glas schickt und sagt: „Meine Herrschaften, gestatten Sie — —“

Im allgemeinen lieben es die Leute, auch irgend jemand hochleben zu lassen, irgendwer wird sich schon im Laufe des Abends finden. Der Gastgeber oder ein neuerliebtes Paar oder schließlich Puffen der Handpinker, für solche Fälle ist eine Schallplatte sehr zu empfehlen, die den Spektakel ganz allein macht, ohne einen selbst im Offen und Trinken zu hören. Das ist immer noch besser als Onkel Emil, der häßlich Toaste und Lebehochs ausbringt, zu denen man aufspringen muß und das Glas erheben.

Es kommt wirklich nicht immer darauf an, was man gibt, sondern wie man es gibt. Bei netter Unterhaltung, aufmerksamen Wirtes, hübscher Tafeldekoration, untergeordneten Leuten ist Besuch schon eine nette Sache. Es muß doch einmal malig sein, Gesellschaften nicht unter die sieben Plagen Nequens zu rechnen. Wenn man als Gastgeber darauf steht, daß nur Leute zusammen eingeladen werden, die zueinander passen, muß es schon geben.

Luftschutz ist nationale Pflicht!

Aus amtlichen Bekanntmachungen

Bezirk Wilsdruff

Der Bürgermeister zu Wilsdruff gibt bekannt: Nachschau. Am 29. und 30. Oktober und am 2. bis 3. November 1936 findet in dieser Stadt — im Gasthof „Weißer Adler“ — die Nachschau sämtlicher im öffentlichen Verkehr befindlichen Maße, Gewichte und Meßwerkzeuge statt. Alle Gewerbetreibenden und Landwirte wollen zu der ihnen schriftlich mitgeteilten Zeit für pünktliche Vorlegung der zu erhebenden Gegenstände Sorge tragen, damit der Eisenbetrieb keine Störung erleidet. Es wird dabei besonders darauf hingewiesen, daß auch diejenigen Gewerbetreibenden, die keine besondere Aufforderung erhalten haben, jedoch Maße usw. im öffentlichen Verkehr verwenden, verpflichtet sind, diese zur Nachschau während der oben angegebenen Zeit vorzulegen. Die Nachschau am Gebrauchsorte findet am 5. und 6. November 1936 statt.

Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichtes Wilsdruff gibt unter dem 30. Oktober 1936 bekannt: Am Montag, dem 2. November 1936, nachmittags 3 Uhr, soll in Grumbach ein Traktor meistbietend gegen sofortige Barzahlung öffentlich versteigert werden. Sammelort der Bieter vor dem Gemeindevort Grumbach.



Radio-Kirchner, Wilsdruff, Markt

Einkauf
von Fellen aller Art,
Annahme z. Gerben.
Julius Arnold
Freital-Potschappel
Unt. Dresd., Str. 94 Ruf 67 35 37

Suche zum 1. November
tätigen, ordentlichen
Wirtschaftsgehilfen
der mit Bierden umzugehen
versteht, auf mittleres Gut
bei Familienanschluss.
Max Wühlberg, Bener,
Dittmannsdorf,
Dresden II 28 Land.

Wenn man etwas schnell und ohne erhebliche
Kosten verkaufen will, so genügt eine kleine
Anzeige in unserer Zeitung.

Konfirmationsjubiläum a. 1. Nov. (Kirchweihsonntag)

5 1/2 Uhr vorm. Festgottesdienst mit anschließ. heil. Abendmahlfeier; 8 Uhr nachm. Feiern auf dem Friedhof zum Gedenken an die verstorbenen Konfirmanden mit Kranzniederlegung am Grabe von Kirchenrat Dr. Siebel; 4 Uhr nachm. Familienabend im Stadthotel: Lichtbilder-Vortrag: „Rund um unsere Tharandter Heimatkirche.“ Mitwirkung: Freiwilliger Kirchenchor und Posaunenchor. — Hierzu ladet die ganze Gemeinde ein
der Kirchenvorstand Tharandt.

Die Mitglieder des Verkehrs- und Heimabvereins der Reichsstadt Tharandt

werden gebeten, der Einladung zum Konfirmations-Jubiläum, insbesondere zum Fest-Familienabend mit Lichtbilder-Vortrag: „Rund um den Tharandter Kirchenrat (Tharandt einst und jetzt)“ am Sonntag, dem 1. November, nachmittags 4 Uhr, im Stadthotel = Hotel Folge zu leisten.
Der Vorsitzende.

Zur Feier unseres

21-jährigen Bestehens

am Sonntag, dem 7. November, laden wir alle Mitglieder, Freunde und Gönner herzlichst ein.
Beginn 20 Uhr im Stadthotel.
Männer-Turnverein Tharandt gegründet 1845

Zum Buntten Abend

am Sonntag, dem 1. November ladet ein
Konditorei und Kaffee „Hubertus“ Tharandt

Lichtspiele Albert-Salon Tharandt

Sonntag u. Sonntag 5 u. 8.30, Kinder 5 Uhr 20 Pfg.

Ein Film des deutschen Humores

Der Vetter aus Dingsda

(Ich bin nur ein armer Wandergesell) und die neueste Fox-Woche

Weiterer Blick Großopitz

Sonntag, den 1. November, zur Kirmes nachmittags: Unterhaltungskonzert abends: Feiner Ball
Hierzu laden freundlichst ein H. Schmidt und Frau.

Landjugendspechtshausen

Zu unserem am 1. November im Gasthof Spechtshausen stattfindenden

Kirmes-Ball

laden wir die gesamte Jugend und Gäste herzlichst ein.
Anfang 7 Uhr. Der Bezirksjugendwart.

Gasthof Fördergersdorf

Sonntag, den 1. November

Feiner Kirmesball

ausgeführt von der Stadtkapelle Wilsdruff.
Anfang 7 Uhr. Sozu freundlichst einladen Paul Weber und Frau.

Gasthof Kleindorfhain

Sonntag, den 1. November
Anfang 5 Uhr! Militär-Kapelle!

Gr. Militärkonzert

ausgeführt vom Trompeterkorps des Artillerie-Regiments 4, Dresden. Leitung: Obermusikmeister Fritz Waldau.
Nach dem Konzert feiner Ball!

Es laden ergebenst ein Arthur Fleischer und Frau.

Gasthof ...

Mariettentheater in Tharandt

(Deutsches Haus) Sonntagabend, 31. Okt., 8 Uhr: Die blonde Kathrin. — Sonntag, 1. Nov., letzte Vorstellung. Nachm., 3 Uhr: Kasper, das tapfere Schneiderlein. 8 Uhr: Größt mir die Lore noch einmal. — Um gütigen Zuspruch bittet
N. Bille.

MOD. TANZ-UNTERR.

schnell, billig, Privatunterricht. Einzelstunden beg. täglich. Mod. Sonderkurs f. Dam. u. Herr. 1. ref. Alt. Tanzschule MENDEL, Freitag 2, Weststr. 2

Die Hölle im Westen



zeigt der Großfilm, von den Schlachtfeldern Verduns

Donaumont

in der Weltkrieg

Die Riefenschlacht

des größten Krieges aller Zeiten

Schwerste Artilleriekämpfe

wochenlanges Trommelfieber

Fesselhallen / Gasangriffe

Flugzeuggeschwader

Das riesige Schlachtfeld der Westfront, zerstört durch heulende Granaten und Geschütze schwarzen Kalibers!

Ein gigantisches Zeitdokument

Ein davorher Groß-Tonfilm aus schwarzer, vergessener Zeit.

Ein Erlebnis hervorragend und erschütternd, zugleich für alle diejenigen, die sie mit durchgemacht.

Ein Zeugnis unvergänglich bleibenden soldatischen Heldenmuts, deutscher Tapferkeit und unvergesslicher Opfer für die Freiheit.

Ein Film, den jeder Deutsche gesehen haben muß!

Auch die deutsche Jugend ist herzlich willkommen.

Nur 3 Vorstellungen!

Sonntag, 1. 11., nachm. 1/2 3

Familien- u. Kindervorstellung

Montag, 2. 11., abds. 7 u. 9 Uhr

Sonntag Einheitspreise: Erwachsene 60 S., Kinder 20 S.

Schützenhaus - Lichtspiele

Wilsdruff

Rudolf Herrmann

Heilbrunn, Sommerspähle und Naturschutzvereiner.

Wilsdruff

An der Schule 282 c

Sprech.: Montag, Dienstag und Freitag von 9-11 und 3-5 Uhr.

Wellenfittiche

und Kanarienvögel

verkauft

F. K. a., Saßdorf.

PRESTO

Kleinrad mit Sachs-Motor

mit

Sachs-Motor

Eigenes Verleihgeschäft

Hübel, Autorep., Freiberg

Ruf 3789

Schleifanstalt

Werkzeuge von

Schleifsteinen, Schleifsteinen, Schleifsteinen, Schleifsteinen

Sieb- u. Schirmreparatur

Neubezieh v. Schirmen

Kurt Aberte, Wilsdruff

Reißner Straße 286

Tharandt, Dresdner Straße 61b

Lose

1. Klasse 210. Sächsische Landeslotterie

Ziehung 16., 17., 19. November empfiehlt und versendet
A. Haller, Tharandt

Frau die ihm treu zur Seite steht. Etw. Ersparen erwünscht. Off. erbeten Bad Weiler Gericht, Baugner Landstraße Nr. 57, D. Weibard.

Am Donnerstagabend 11 Uhr verschied nach kurzem und geduldig ertragenen Leiden unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Thekla verw. Claus

geb. Pietzsch im 75. Lebensjahr,
Groß-Opitz, und Fördergersdorf, den 30. Oktober 1936.

Die trauernden Hinterbliebenen

Die Beerdigung erfolgt am Montag, dem 2. November, nachmittags 3 Uhr, von der Tharandter Friedhofshalle aus.

Tharandter Hausfrauen! Junge Mädchen!

Am Dienstag, dem 3. November, abends 8 Uhr, findet im Gasthof „Deutsches Haus“, Tharandt

ein Dr.-Detter-Backlehrevortrag

mit anschließenden dreitägigen Backkursen statt. Wir laden Sie zur Teilnahme herzlichst ein
Der Eintritt ist frei!

Dr. August Detter Viefelsfeld

Siemens-Schuckert-Werke Aktiengesellschaft Techn. Büro Dresden

Herbstverkauf Obstbäumen

Beerenobst, Rosen, Gehölze, Koniferen
P. Sieben, Baumhäusern, Pohrdorf (Sa.).

Die vielseitige Auswahl in

Wollschals Handschuhen Strümpfen Söckchen Kapfen

bei E. Gläthe, Wilsdruff

Gasthaus zum Amtshof, Wilsdruff

Sonntag, zum Reformationsfest, ab 4 Uhr nachmittags
Großes Skaturnier

Hierzu ladet freundlichst ein Gustav Jahrmarkt.

Gasthof Helbigsdorf

Sonntag zum Reformationsfest

Großes Kirmeskonzert der Stadtkapelle Wilsdruff

Sonntag, den 1. und Montag, den 2. November, zur Kirmes

großer Kirmes-Ball

Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

— Kaffee und Kuchen in bekannter Güte. —

Es laden freundlich ein Paul Vohse und Frau.

Gasthof Dittmannsdorf

Sonntag, den 1. November: Kirmesball!

Montag, den 2. November: Theaterabend m. darauffolgend. Ball

wozu ergebenst einladet Oswin Klögke.

Der richtige Laden mit den kleinen Preisen und der großen Auswahl!

Anlässlich meiner Geschäftsverlegung nach

Wilsdruffer Straße 26

gegenüber Freiburger Straße, eröffne ich am

Montag, dem 2. November 1936

meine vollständig neu hergerichteten neuzeitlich ausgestatteten Geschäftsräume.

Bitte besichtigen Sie völlig zwanglos und unverbindlich mein reichhaltiges Lager!

Motorräder	Fahrräder	Nähmaschinen
Radio-Apparate	Röhren-Prüfstelle	Wringmaschinen
Motor- und Fahrrad-Bereitungen	Sämtliche Zubehör- und Ersatzteile	Einzelteile für Bastler
Glühbirnen 12C Volt in allen Größen	Taschenlampen	Motorfahrer-Ausrüstung

Sämtliche ins Fach schlagenden Artikel!

Fachmännischer Kundendienst! Reparaturwerkstatt! Shell-Tankstelle!

HANS ZSCHOCKE

Mechanikermeister Tharandt Ruf 416

Bist Du schon Mitglied der NSB?